

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe EinwohnerInnen von Durlach,

die Badener Str. 34 wird gerade zum rechts-extremen Zentrum ausgebaut. NPD und die Rastatter Kameradschaft nutzen das Haus gemeinsam. Momentan werden die Vorkehrungen und Vorbereitungen getroffen, um das ehemalige Hotelgebäude zu einem „Nationalen Schulungs- und Parteizentrum“ umzufunktionieren.

Ein NPD-Mitglied ist bereits eingezogen, Umbauten und Sicherheitsmaßnahmen werden folgen. Die städtische Änderung des Bebauungsplans der Badener Str. 34 erwies sich allein als untaugliches Instrument ein Neonazi-Zentrum in Karlsruhe-Durlach zu verhindern. Die NPD weiß sich mit allen juristischen Gaunereien wie „Strohmieter“ oder der Umdeklarierung von öffentlichen in Privatveranstaltungen über die Verfügung hinwegzusetzen.

Durlach als Tummelpunkt von Neonazis

Denn schon jetzt fanden und finden in dem Anwesen Neonazi-Veranstaltungen statt. Die nächste ist bereits für heute Abend geplant. Offiziell soll der Geburtstag eines Neonazi-führers gefeiert werden. Das Datum ist aber keinesfalls zufällig gewählt. Am 20. April feiern Neonazis traditionell den Geburtstag von Adolf Hitler.

Weitere Veranstaltungen sind geplant, so dass sich Durlach in Kürze zu einem Anziehungspunkt für Rechtsextreme aus ganz Baden-Württemberg entwickeln wird.

Dabei werden sowohl NPD-Funktionäre als auch freie Kameradschaften das Haus nutzen und besuchen. Daher macht es keinen Unterschied, ob die NPD oder die Rastatter Kameradschaft als offizieller Mieter des Hauses auftritt. Beide

Gruppen arbeiten ohnehin seit längerem intensiv zusammen. Sie organisieren gemeinsam Busfahrten, nehmen an Sitzungen der jeweils anderen Gruppierung Teil und planen gemeinsam Aktionen bzw. Veranstaltung.

Gegen das Neonazi-Zentrum in Durlach

In Zeiten von Sozialabbau und Kürzungen für Bildungs- und Jugendeinrichtungen erreicht die NPD mit Freizeitveranstaltungen und Hilfsangeboten leichter junge Menschen, die sie dann mit rechtsextremer Propaganda in Berührung gebracht werden kann. Dafür darf es in Durlach keinen Platz geben.

Es hat sich gezeigt, dass sich dabei nicht allein auf die Bemühungen der Stadt verlassen werden kann. In Rechtskämpfen ist die NPD sehr erfahren und weiß mit juristischen Spielereien umzugehen. Wir sind daher alle aufgefordert gegen das Neonazi-Zentrum vorzugehen.

Nicht allein die Politik, sondern nur ein breiter gesellschaftlicher Widerstand gegen Rechtsextreme und deren Ziele kann den Vormarsch der NPD stoppen.

Schauen Sie nicht weg. Reagieren Sie jetzt und nicht wenn es zu spät ist. Beteiligen Sie sich an Aktionen gegen das NPD-Zentrum. Vielfältig und kreativ.

Agieren Sie gemeinsam. Sie sind dazu herzlich eingeladen, an der Sondersitzung des Antifaschistischen Aktionsbündnis Karlsruhe teilzunehmen: Montag, 21.04. 19 Uhr im großen Saal des DGB-Haus, Ettlinger Str. 3a, Karlsruhe.

www.antifa-buendnis-ka.de

www.karlsruhe.antifa.net
karlsruhe@autonome-antifa.org